

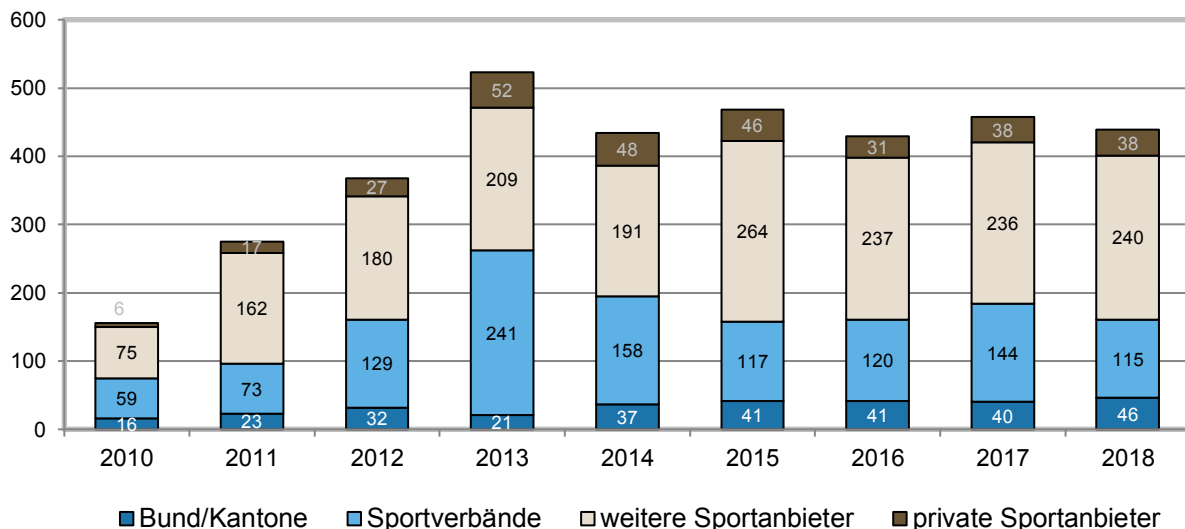
Ausbildungsleistungen im Erwachsenensport

Das Programm Erwachsenensport Schweiz esa löste im Jahr 2009 das Programm "Senioren-sport" und das Projekt "Allez Hop" ab. In Zusammenarbeit mit Ausbildungsanbietern des Schweizer Sports will das Bundesamt für Sport BASPO über die Aus- und Weiterbildung von Leitungspersonen kompetent geleitete Sportangebote für Erwachsene realisieren. Das Programm esa orientiert sich nicht mehr am Alter der Sporttreibenden, sondern an deren Motiven, Erwartungen und körperlichen Voraussetzungen.

Im Zuge der Überführung des Senioren- in den Erwachsenensport wurde das Ausbildungssystem angepasst. Der Bund engagiert sich weiterhin in der Expertenbildung, während die konkrete Ausbildung von Erwachsenensportleitenden durch Sportverbände, Bund, kantonale Stellen, private Anbieter und Stiftungen erfolgt (vgl. auch Abschnitt Definitionen).

Die folgende Abbildung zeigt die Aufteilung der in den Jahren 2010 bis 2018 durchgeführten Kurse auf verschiedene Anbieter-typen. Die Anzahl der angebotenen Kurse hat sich zwischen 2010 und 2013 mehr als verdreifacht (von 156 auf 534 Kurse) und seither auf einem hohen Niveau von über 400 Kursen jährlich stabilisiert. Von besonderer Bedeutung sind aktuell die Sportverbände und "weitere Sportanbieter" (z.B. Pro Senectute, Stiftungen), die zusammen mehr als 80% der Ausbildungskurse organisieren.

A) Aufteilung der von Erwachsenensport Schweiz erfassten Ausbildungskurse auf verschiedene Arten von Anbietern, 2010 bis 2018



Quelle: Erwachsenensport Schweiz.

Quellen und Literatur

Bundesamt für Sport, Erwachsenensport Schweiz, vgl. www.erwachsenen-sport.ch.

Definitionen

Erwachsenensport Schweiz unterscheidet zwischen Leiter/innen und Expert/innen. Gemäss Website von Erwachsenensport Schweiz gilt dabei:

„Die Leiterbildung ist in eine Grundbildung und in eine Weiterbildung aufgeteilt. Durch den Besuch eines esa-Kurses der Grundausbildung kann die Anerkennung als esa-Leiterin bzw. als esa-Leiter erlangt werden. Wird ein esa-Modul der Weiterbildung besucht, so wird die esa-Leiteranerkennung fortgeschrieben oder reaktiviert.

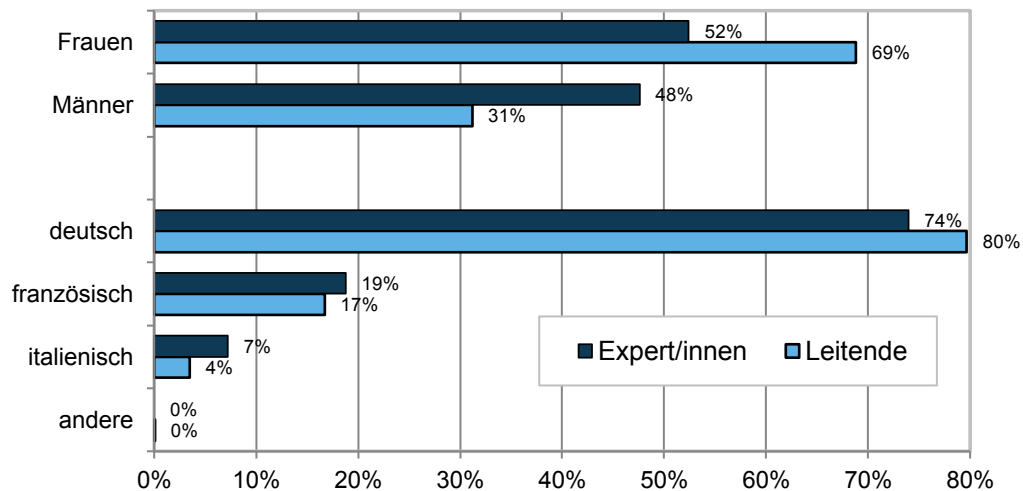
Die Expertenbildung wird vom BASPO organisiert und in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen durchgeführt. Das BASPO führt den 1. Teil der Experten-Ausbildung durch. Der 2. Teil findet gekoppelt mit einem Leiterkurs der Partnerorganisationen statt. Für J+S-Expertinnen und -Experten besteht die Möglichkeit, die Anerkennung als esa-Expertin bzw. als esa-Experte in einem Einführungskurs zu erlangen.“

Weitere Befunde

Ende 2014 wies Erwachsenensport Schweiz insgesamt 9943 anerkannte Leitende und 670 Experten aus. Diese Zahl hat sich bis 2018 nur wenig verändert (9'784 Leitende; 580 Expert/innen).

Wie der Abbildung B zu entnehmen ist, waren 2018 über zwei Drittel der anerkannten Leitenden Frauen. Bei den Expert/innen war das Geschlechterverhältnis dagegen ungefähr ausgeglichen. Vier Fünftel der Leiter/innen sprechen deutsch, während das restliche Fünftel französisch, italienisch oder eine andere Sprache spricht. Bei den Expert/innen ist der Anteil der deutschsprachigen Personen etwas geringer, während der Anteil der französisch- und italienischsprachigen Personen etwas höher sind.

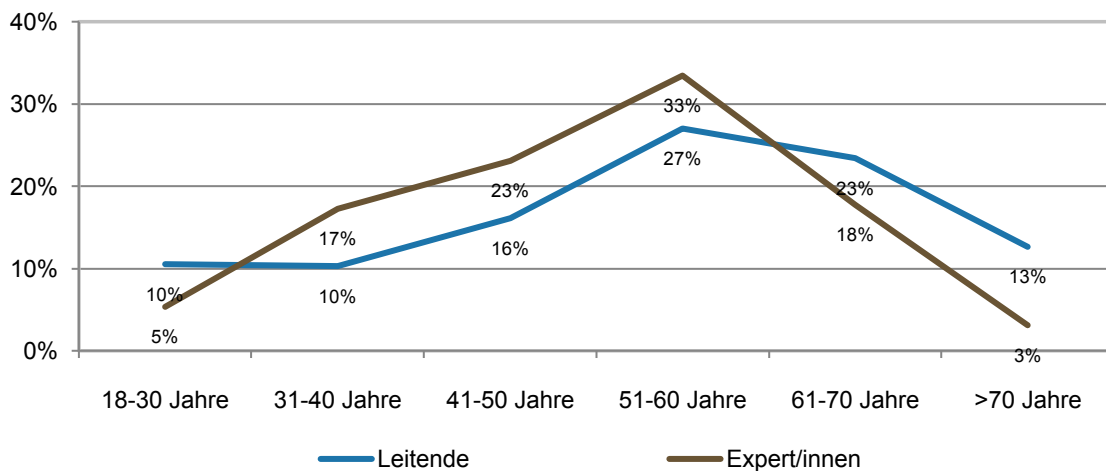
B) Zusammensetzung der anerkannten Leitenden und Experten nach Geschlecht und Sprache, 2018



Quelle: Erwachsenensport Schweiz.

Abbildung C zeigt, dass die Mehrheit der Leitenden und Experten zwischen 40 und 70 Jahren alt ist. Dabei sind die Expertinnen und Experten im Vergleich zu den Leitenden etwas jünger: Rund die Hälfte der Expert/innen war 2018 jünger als 50 Jahre, während es bei den Leiter/innen rund 40 Prozent waren. Dagegen zählt bei den Leitenden über ein Drittel mehr als 60 Jahre (Leitende: ein Fünftel).

C) Alterszusammensetzung der anerkannten Leitenden und Experten, 2018



Quelle: Erwachsenensport Schweiz.